



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2009/07758**
Datum: 20.01.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Heike Wießner
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	12.02.2009	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage Frau Heike Wießner (CDU) zur zeitnahen Darstellung und Umlegung der Kostenaufwüchse Kita-Bereich

Beschlussvorschlag:

Welche Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung, um sicherzustellen, dass Kostenaufwüchse im Bereich Kindertagesstätten a) zeitnah dargestellt und b) umgelegt werden?

Heike Wießner (CDU)
Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Hintergrund:

Ein Aspekt der Beschwerden der Eltern über die Ursprungsfassung der neuen Kitagebührensatzung war der geplante teils exorbitant hohe Anstieg der Gebühren.

Die Stadtverwaltung hat nunmehr dargestellt, dass eine maßvolle Gebührenerhöhung erforderlich ist, weil seit 2003 keine Anpassung der Gebühren an die Kostenentwicklung (Energie, Personal) erfolgte.

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Mit der jährlichen Haushaltsplanung und Erarbeitung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für den Bereich Kindertagesstätten wird durch die Verwaltung sichergestellt, dass Steigerungen, u. a. bei den Betreuungszahlen, dargestellt werden. (Vergleich HH-Ansätze zu den tatsächlich betreuten Kindern)

Darüber hinaus wurden auf Empfehlung des Landesrechnungshofes die einzureichenden Verwendungsnachweise um Abgabe einrichtungskonkreter Kosten je Träger ergänzt. Dies wurde mit der Einreichung der Verwendungsnachweise für das Jahr 2007 (Abgabefrist 30.06.2008) realisiert und wird nunmehr jährlich Bestandteil des Verwendungsnachweises sein.

Zum Vergleich werden hier nunmehr die Verbrauchsmedien, wie Strom, Wasser, Abwasser, Müll und Reinigungskosten einrichtungsgenau abgerechnet, um damit zukünftig eine Entwicklung der Kosten für die Verbrauchsmedien darstellen zu können.

Damit ist zukünftig sichergestellt, dass Kostenaufwüchse auch bei den Verbrauchsmedien zeitnah dargestellt und im Anschluss daran auch entsprechend umgelegt werden können.

Anhand der allgemeinen Kostensteigerung städtischer Unternehmen in Halle seit 2003 lässt sich folgendes darstellen:

Müllgebühren	Steigerung zwischen 2003 und 2007 um	ca. 15%
Strom - Arbeitspreis	Steigerung zwischen 2003 und 2009 um	ca. 32%
Wasserpreis		
Trinkwasser	Steigerung zwischen 2003 und 2007 um	ca. 20%
Schmutzwasser	" "	ca. 23%
HAVAG - Jahreskarte	Steigerung zwischen 2003 und 2008 um	ca. 23 %

Damit wird deutlich, dass auch die Betriebskosten in den Kindereinrichtungen um über 20% gestiegen sind. Hinzu kommen Tarifsteigerungen von rd.15% (allg. Steigerungen und Angleichen Ost/West).

Tobias Kogge
Beigeordneter